

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 78 (1927)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Meteorologische Monatsberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

über einzelne Holzarten verschiedener tropischer Gebiete. Jedes Heft enthält auch Besprechungen über neue Literatur. Wer sich über Forstwirtschaft in den Tropen orientieren will, wird daher mit Nutzen zu dieser Zeitschrift greifen. R n u c h e l.

**Renseignements concernant la Forêt en Norvège.** Communication du Directeur Général des Forêts. Oslo 1927. Det Mallingske Bogtrykeri. 72 Seiten.

Diese Schrift, verfaßt von Henrik Selstrup, Generaldirektor der Forsten in Oslo, ist in erster Linie für Ausländer geschrieben, die sich über norwegische Forstwirtschaft orientieren wollen. Nach einem knappen Überblick über die forstlichen Verhältnisse des Landes folgen kurze Angaben über die Waldfläche, Holzarten, Produktion, Gewinnung, Verwaltung, Unterrichts- und Versuchswesen, Vereinswesen, Holzindustrie und Jagd. Zahlreiche vorzügliche Bilder und eine Karte begleiten den Text. K.

---

### Meteorologische Monatsberichte.

Der Mai ist für uns im Durchschnitt ein warmer, sonnenscheinreicher und ziemlich trockener Monat gewesen. Jura und Ostschweiz weisen einen Wärmeüberschuß von nahe einem Grad, die übrigen Gegenden — einschließlich des Tessin — von  $1\frac{1}{2}$  bis fast 2 Grad auf. Die Niederschlagsmengen haben in einzelnen Gebirgstälern nur die Hälfte bis ein Drittel, sonst rund drei Viertel der normalen erreicht. Die Überschüsse in der Sonnenscheindauer steigen von Osten nach Westen, von etwa 40 bis auf 90 Stunden (Genfersee); in der Höhe des Säntis sind sie unter 20 Stunden geblieben und die Südseite der Alpen hat ein Defizit von ebensolchem Betrage zu verzeichnen.

Während der ersten Woche des Monats lag unser Gebiet in flachem Druckfeld am Rand einer Nordost- und Osteuropa bedeckenden Antizyklone. Warmes Wetter mit öfteren Gewittern, sonst aber leichter Bewölkung, entstand aus dieser Lage. Mit dem Vorstoß einer Depression von Skandinavien gegen Südosten begann am 9. eine Umgestaltung, der Luftdruck wurde nun im Osten des Kontinents niedrig, während Mittel- und Westeuropa in den Bereich einer Antizyklone mit Kern bei Island kamen. Damit war ein empfindlicher Kälteeinbruch am 11. und den folgenden Tagen der „Eisheiligen“ verbunden. Nachdem am 9. und 10. noch starke Bewölkung und Gewitter geherrscht hatten, waren die folgenden kalten Tage vorwiegend leicht bewölkt. Nur am 13. ist etwas Niederschlag gefallen. Eine vom Ozean heranziehende Depression hat dann am 14. die Zufuhr kalter Luft unterbrochen; bei relativ hohem Druck hatte die Schweiz vom 15. bis 18. heiteres Wetter mit raschem, kräftigem Anstieg der Temperatur. Eine flache, von Südfrankreich ostwärts sich ausdehnende Vertiefung gab den Anlaß zu starkem Regenfall am 19. Nochmalige erhebliche Abkühlung setzte am 22. ein, wiederum durch das Vordringen kalter Luft aus Norden bedingt. Stark bewölkt und regnerisch war es an den nächsten beiden Tagen, dann heiterte es, namentlich in der West-

**Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Mai 1927.**

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Deckschneefall in %	Zahl der Tage							
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum		niedrigste	Datum		mit			trübe				
										in mm	Abweichung von der normalen	Niederschlag		Schnee	mit	helle	
Basel . . . . .	277	14.2	0.9	22.7	17.	4.9	12.	73	68	— 11	63	14	—	4	2	3	11
Cham-de-Fonds . . . . .	987	10.4	0.9	21.0	30.	1.0	14.	81	128	8	44	12	—	6	1	10	7
St. Gallen . . . . .	703	12.0	0.9	24.5	31.	0.2	13.	72	95	— 38	60	14	1	4	2	4	10
Zürich . . . . .	493	13.6	0.8	25.4	7.	4.4	12.	70	80	— 30	61	18	—	6	1	5	10
Lugern . . . . .	498	14.0	1.3	24.0	31.	5.0	12.14.	77	97	— 24	60	12	—	2	—	2	9
Bern . . . . .	572	13.7	1.6	23.2	31.	4.0	14.	69	96	9	52	13	—	4	4	6	7
Neuenburg . . . . .	488	14.4	1.5	24.2	18.	6.7	24.	69	56	— 23	57	13	—	5	3	3	5
Genf . . . . .	405	14.7	1.5	24.2	21.	7.0	12.14.	70	77	1	47	12	—	5	—	9	4
Lausanne . . . . .	553	14.2	1.5	24.2	31.	5.8	14.	68	62	— 27	47	11	—	4	—	3	2
Montreux . . . . .	412	15.2	1.6	25.4	31.	6.8	14.	—	66	— 34	39	10	—	1	—	10	2
Evion . . . . .	549	16.1	1.8	27.3	31.	7.8	23.	51	13	— 29	44	6	—	—	—	8	4
Chur . . . . .	610	13.2	0.6	27.5	31.	1.7	14.	75	18	— 50	56	7	—	1	—	4	6
Engelberg . . . . .	1018	10.8	1.9	21.2	31.	— 0.1	14.	69	77	— 75	64	12	—	—	1	3	12
Davos . . . . .	1560	8.1	1.3	19.1	31.	— 0.6	23.	72	51	— 14	63	15	2	—	—	1	9
Nigi-Rulm . . . . .	1787	5.8	1.8	16.2	31.	— 3.2	13.	60	154	— 11	61	14	3	—	10	2	11
Säntis . . . . .	2500	0.6	1.5	12.0	31.	— 9.2	24.	90	184	— 21	74	17	10	7	25	—	15
Lugano . . . . .	276	16.9	1.8	30.0	25.	9.4	14.	65	134	— 38	61	11	—	1	—	4	11

Sonnen Scheindauer in Stunden: Zürich 248, Basel 255, Cham-de-Fonds 218, Bern 248, Genf 291, Lausanne 302, Montreux 226, Lugano 194, Davos 208, Säntis 168.

**Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Juni 1927.**

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Be- wölkung in %	Zahl der Tage								
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste Datum	niedrigste Datum		in mm	Ab- weichung von der normalen		mit			helle trübe					
										Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter		Nebel				
Basel . . .	277	16.8	- 0.2	28.1	17.	9.2	27.	73	83	- 19	62	16	—	—	3	—	—	5
Ch-de-Fonds .	987	12.7	- 0.5	28.0	16.	5.0	27.	81	142	21	56	12	—	—	4	—	—	5
St. Gallen . .	703	14.5	- 0.1	28.8	15.	5.6	27.	74	210	36	64	17	—	—	3	3	—	9
Zürich . . .	493	15.9	- 0.5	29.4	17.	7.8	27.	72	132	— 2	59	19	—	—	4	—	—	5
Luzern . . .	498	15.9	- 0.5	27.5	17.	8.0	6.	82	192	35	56	17	—	—	4	—	—	6
Bern . . .	572	15.7	0.1	26.8	16.	8.2	27.	72	143	35	56	18	—	—	4	—	—	6
Neuenburg . .	488	16.3	- 0.2	28.2	16.	8.0	27.	72	146	44	60	16	—	—	3	—	—	8
Genf . . .	405	17.3	0.4	27.8	22.	9.6	27.	71	133	55	55	16	—	—	4	—	—	8
Lausanne . . .	553	16.1	- 0.1	26.7	16.	8.8	27.	70	126	29	54	18	—	—	4	—	—	5
Montreux . . .	412	17.2	0.1	27.8	17.	10.0	5.	—	176	59	46	15	—	—	3	—	—	4
Sion . . .	549	17.2	- 0.5	31.8	16.	9.2	5.	60	84	40	51	14	—	—	2	—	—	6
Chur . . .	610	15.7	- 0.1	31.1	17.	3.3	27.	77	117	34	57	15	—	—	—	—	—	8
Engelberg . .	1018	12.5	0.1	27.7	16.	5.5	5.	68	170	- 36	64	18	—	—	2	1	—	10
Davos . . .	1560	10.7	0.4	24.9	16.	0.9	27.	72	110	2	60	14	—	—	1	—	—	7
Migi-Pulm . .	1787	8.2	0.6	21.0	16.	- 0.6	7.	59	284	39	58	19	—	—	2	4	—	9
Säntis . . .	2500	3.3	0.7	16.2	16.	- 5.1	5.	88	236	- 44	76	19	—	—	3	22	—	14
Lugano . . .	276	20.0	1.0	28.6	16.	9.8	27.	58	179	- 13	45	12	—	—	6	—	—	7

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 241, Basel 242, Chaux-de-Fonds 210, Bern 227, Genf 261, Lausanne 265, Montreux 177, Lugano 229, Davos 204, Säntis 131.

Schweiz, mehr auf. Vom 28. bis zum Monatsende herrschte, anfangs unter Einfluß eines Ostseeminimums, dann kleinerer Wirbel westlich von uns, trübes Wetter mit einigen Regenfällen und allmählicher Erwärmung.

\* \* \*

Im Juni waren die Abweichungen der Mitteltemperaturen von den Normalwerten im ganzen gering, im Mittelland und Jura meist leicht negativ (bis zu  $1/2^{\circ}$ ), in den höheren Lagen sowie im Tessin etwas größer und positiv. Die Niederschlagsmengen haben die durchschnittlichen an der Mehrzahl der Stationen überstiegen, im Osten um 20—30%, im Westen teilweise um höhere Beträge. Bezüglich der Bewölkung ist sowohl ein Defizit an heiteren wie auch an sehr stark bewölkten Tagen zu konstatieren. Die Sonnenscheindauer war im Tessin und in Säntishöhe um etwa 15 Stunden unternormal, sonst um 30—40 Stunden (zirka 15%) übernormal.

Die Luftdruckverteilung über Europa war während der ganzen ersten Monatshälfte wenig ausgeprägt; in den ersten Tagen überlagerte flacher Tiefdruck die westlichen und mittleren Teile des Kontinents. Die Witterung war in unserem Lande zunächst unter Föhneinfluß heiter. Am Nachmittag des 2. wurde die Nordostschweiz von einem kurzen aber heftigen Gewitter mit Hagelschlag betroffen. Der 4. brachte namentlich der Ost- und Zentralschweiz starke Niederschläge, bis Rigihöhe herab als Schnee (Jungfrauoch 30 cm Neuschnee). Zwischen 5. und 9. traten mit leichter Druckverstärkung von Westen her vorübergehende Aufheiterungen ein, doch sind am Abend des 8. von neuem Gewitter mit starken Regenfällen über das Land gezogen. Die folgenden Tage waren bewölkt und regnerisch. Mit allmählicher Verstärkung des Luftdruckes über Mittel- und Osteuropa trat nach dem 13. Verringerung der Bewölkung ein, bis am 17. und 18. der Vorübergang der Rinne einer tiefen atlantischen Depression Gewitter, starke Niederschläge und Abkühlung verursachte. Vom 19. bis 22. herrschte heitere Hochdruckwitterung, zwischen 23. und 27. mit dem häufigen Wechsel zyklonaler und antizyklonaler Einflüsse veränderliches Wetter. Zunahme des Luftdruckes über Südosteuropa, Abnahme über Frankreich hat dann zur Entstehung einer Föhnlage geführt, weshalb die letzten Tage des Juni vorwiegend leicht bewölkt und trocken und ziemlich warm waren.

Dr. W. Brückmann.

---

**Inhalt von Nr. 8**

---

**des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoux**

**Articles:** L'école forestière de Zurich possède maintenant une forêt. — Le peuplier. — Petites causes, grands effets. — Observations sur la détermination du matériel sur pied de la futaie donnant le plus grand rendement. — **Communications:** Nos gravures. — **Affaires de la Société:** Extrait des comptes 1926/27 et des budgets pour 1927/28 de la Société forestière suisse. — Extrait du procès-verbal de la séance du Comité permanent du 29 juin 1927, à Neuchâtel. — Programme du congrès de la Société forestière suisse, à Neuchâtel, du 28 au 31 août 1927. — **Chronique:** Cantons: Vaud. — Divers: Du danger de l'utilisation de matières arsénicales en forêt. — **Bibliographie.**